



Geschichte.

Das Gebiet von Krakau vor der Vereinigung.



So um die Mitte des X. Jahrhunderts tritt Polen in der Geschichte auf. Es wird von den Piasten beherrscht, einem Geschlechte, dessen Stammvater, der legendarische Piast, ein armer Bauer war. In Gnesen, in der Nähe der Burg des Fürsten Papiel, stand seine Hütte. Sein Sohn Ziemowit wurde nach dem tragischen Tode Papiels auf den Thron erhoben; Ziemowits Urenkel Mieszko kam zuerst mit den deutschen Markgrafen in Berührung, beugte sich unter die Oberhoheit des Reiches und nahm im Jahre 966 den christlichen Glauben an.

Es ist nicht zu ermitteln, wie weit sich die Herrschaft der ersten Piasten erstreckte. Höchst wahrscheinlich reichte sie kaum über das Stammgebiet der Polen (Polanie) an der Warthe, mit Gnesen und Posen als Hauptorten, hinaus. Die angrenzenden lechitischen Stämme, die Schlesier, die Kujawier, die Mazowier, wurden wohl erst im Laufe der Zeit dem Piastenreiche einverleibt. Dunkel ist der Ursprung dieses Reiches, welches bereits zu